

g dem zu
ist der gut
wollen und
en wider, be
zu mit und
ffrenen und
ad sey mit ein
a oig 29

zahn
und mit
zu laigen

Frauen machen Kirche. Seit den Anfängen bis heute. Oft im Hintergrund und unerkannt. Manchmal aber wissen wir von ihnen auch die Namen, gelegentlich sogar mehr – wie bei Argula von Grumbach. Eine Frau mit wachem Geist und einem unbeugsamen Sinn. Die Schriften Luthers hat sie wohl förmlich in sich aufgesaugt und wurde zu einer überzeugten Anhängerin seiner Lehre. Dort, wo sie es für nötig empfand, vertrat sie diese Position mit Nachdruck, meldete sich zu Wort, auch wenn ihr dies zum persönlichen Nachteil gereichte. Auch Frauen machen Kirche, geben ihr Gestalt und verändern sie – in Geschichte und Gegenwart. Nur wer das Erbe kennt, kann die Zukunft gestalten: Die Argula-von-Grumbach-Stiftung bietet hierzu einen ganz eigenen Beitrag, den zu unterstützen ich Sie herzlich bitte.

Ihr Heinrich Bedford-Strohm, Landesbischof



Das Ziel

Die Argula-von-Grumbach-Stiftung fördert die Gleichstellung von Mann und Frau in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Ihr Ziel ist es, die Auseinandersetzung mit Geschlechterfragen im gesellschaftlichen und kirchlichen Kontext zu fördern. Die Stiftung dient insbesondere der Ausschreibung und Verleihung des Argula-von-Grumbach-Preises, dem Gleichstellungsförderpreis der Evangelisch-Lutherischen-Kirche in Bayern.

Die Stiftung

Die „Argula-von-Grumbach-Stiftung“ ist eine nicht rechtsfähige kirchliche Stiftung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern mit Sitz in München. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und kirchliche Zwecke. Das in die Stiftung eingebrachte Vermögen darf nicht angetastet werden. Der Stiftungszweck wird aus Erträgen des Stiftungsvermögens sowie Spenden an die Stiftung gefördert.

Adresse und Information

Argula-von-Grumbach-Stiftung
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
Landeskirchenamt
Postfach 200751
80007 München
Telefon: 089/5595-0 (Zentrale)
E-Mail: Argula-Stiftung@elkb.de

[www.bayern-evangelisch.de/was-uns-traegt/
frauen-und-reformation](http://www.bayern-evangelisch.de/was-uns-traegt/frauen-und-reformation)
www.handlungsfelder.bayern-evangelisch.de/gleichstellungsarbeit

Auflage Juni 2017

Die Argula-von-Grumbach-Stiftung unterstützen!

Sie sind herzlich eingeladen, die Argula-von-Grumbach-Stiftung als Privatperson oder als Unternehmen auf verschiedene Weise zu unterstützen.

Zustiftung

Zustiftungen werden in das Stiftungsvermögen eingebracht und dienen auf Dauer dazu, Erträge für die Aufgaben der Argula-von-Grumbach-Stiftung zu erwirtschaften.

Spenden

Ihre Zuwendung wird unmittelbar zur Erfüllung laufender Aufgaben verwendet. Zuwendungen an die Stiftung sind nach Maßgabe des Einkommenssteuergesetzes abziehbar.

Erbschaften

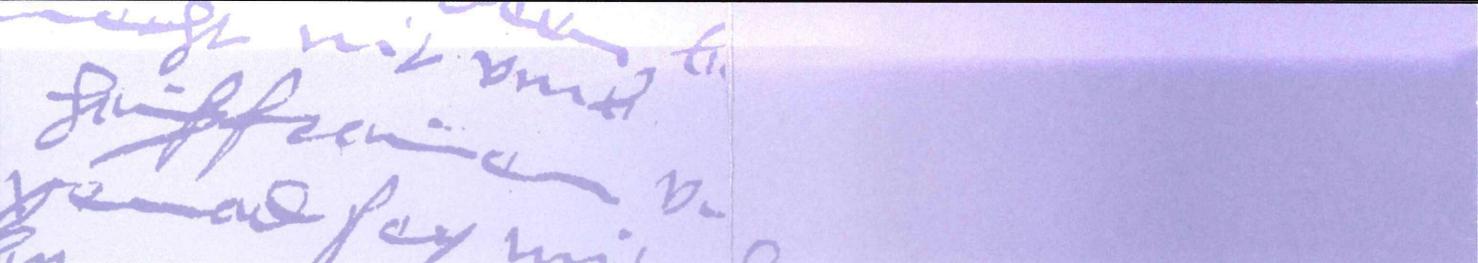
Es besteht auch die Möglichkeit, Zustiftungen im Testament oder Erbschaftsvertrag vorzusehen. Wer ererbtes Vermögen als Zustiftung einbringen möchte, ist für diesen Betrag von der Erbschaftsteuer befreit.

Stifter und Stifterinnen wissen, dass ihre Zuwendung auf Dauer die Ziele der Argula-von-Grumbach-Stiftung sichert. Wer sich darüber hinaus persönlich engagieren möchte, kann unter den Voraussetzungen der Regelung in der Satzung in den Beirat der Stiftung aufgenommen werden.

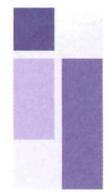
Unsere Bankverbindung

AKK - Argula-von-Grumbach-Stiftung
EB - Evangelische Bank eG
IBAN: DE85 5206 0410 0000 2825 88
BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Argula-von-Grumbach-Stiftung



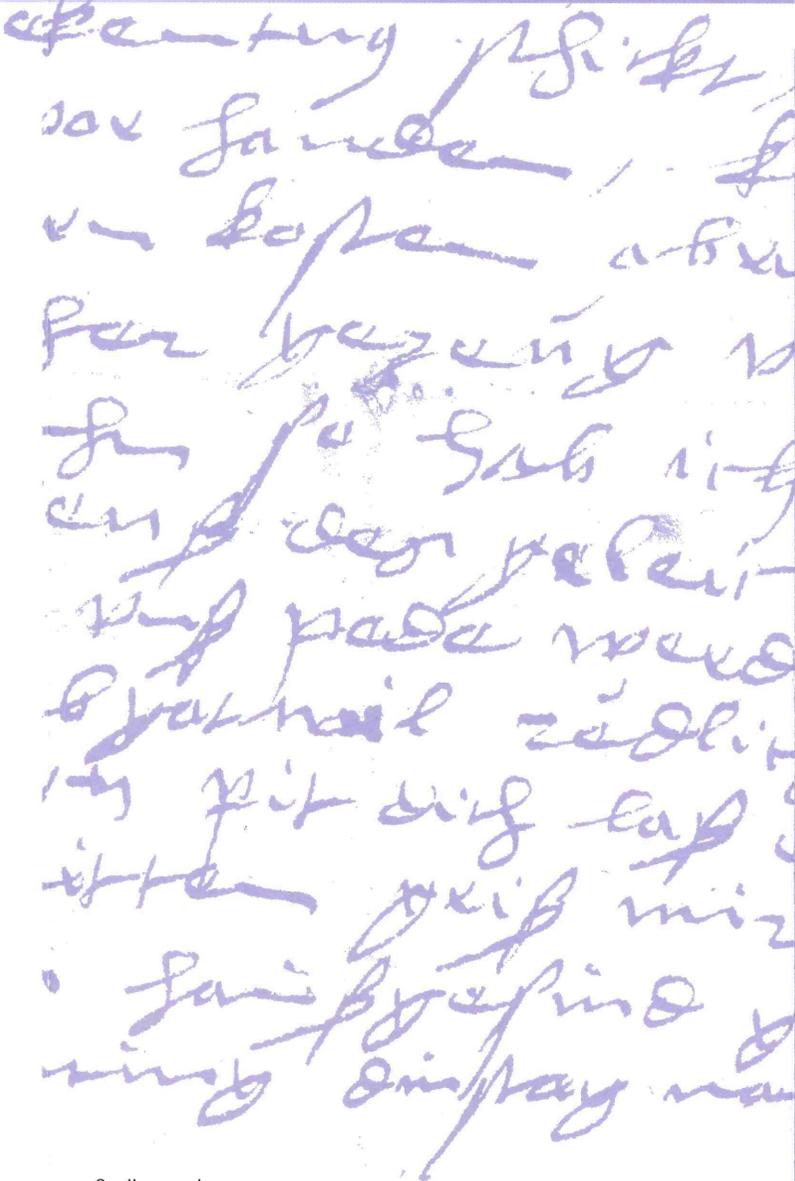
argula von grumbach
leben von paff



Argula-von-Grumbach Stiftung

Argula von Grumbach

Argula von Grumbach (1492 – ca. 1554) stammte aus dem vermögenden bayrischen Adelshaus von Stauff. Sie war theologisch gebildet und begeisterte Anhängerin der Lehre Luthers. Mit diesem stand sie in Briefwechsel. Sie kämpfte mutig für die Anerkennung der reformatorischen Lehre in Bayern und scheute nicht davor zurück, sich an die Professoren der Universität Ingolstadt und an das Herzogshaus zu wenden. Obwohl ihr bewusst war, dass ihr öffentliches Engagement als Frau in der Gesellschaft des 16. Jahrhunderts Anlass zu Kritik bot, übte sie unter Berufung auf das Evangelium grundlegende Kritik an kirchlichen Missständen ihrer Zeit. Ihre zu Lebzeiten veröffentlichten Texte gehören zu den Bestsellern der Reformation.



Quellenangaben:
Titelholzschnitt der Flugschrift „Wye ein Christliche fraw des adels“, Erfurt 1523
Wissenschaftliche Stadtbibliothek Ingolstadt
Handschriftliche Quelle: Korrespondenz der Argula von Grumbach,
Personenselekt Cart. 110, Bayerisches Hauptstaatsarchiv, München

Argula-von-Grumbach
STIFTUNG